

An:

EU Präsident Mr. Jean-Claude Juncker
EU Kommissar Mr. Vytenis Andriukaitis

Wien / Berlin, 10. Juli 2018

Offener Brief
Appell zur Regulierung der Verfahren der Neuen Gentechnik durch die EU

Sehr geehrter Herr Präsident Juncker!
Sehr geehrter Herr Kommissar Andriukaitis!

Angesichts der europaweit intensiver werdenden Diskussion über die Art und Weise der zukünftigen **Regelung der Verfahren der Neuen Gentechnik** sowie angesichts ihrer nach wie vor nicht geklärten rechtlichen Einstufung wenden wir uns in dieser Frage direkt an Sie.

Wir, die unterzeichnenden Unternehmen, sind seit längerer Zeit **in der Produktion bzw. Vermarktung von Lebensmitteln tätig, die ohne den Einsatz von Gentechnik hergestellt** werden und für die Konsumenten entsprechend gekennzeichnet sind. Diesen ohne Gentechnik hergestellten Produkten aus Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion liegen umfassende Zertifizierungsprozesse zugrunde, die für alle Beteiligten der Wertschöpfungskette **mit beträchtlichem logistischem und finanziellem Aufwand** verbunden sind. Damit ist es in den letzten Jahren gelungen, dem in unseren Ländern sehr klar artikulierten Wunsch der Konsumenten nach glaubwürdig ohne Gentechnik hergestellten Lebensmitteln gerecht zu werden. Die Palette der derart gekennzeichneten Produkte wird in allen Segmenten laufend größer. Speziell bei tierischen Produkten ermöglichen wir damit den Konsumenten die Wahlfreiheit, die sie aufgrund der Lücke im EU-Recht ansonsten nicht hätten. Denn laut EU-Verordnung EG 1829/2003 sind nur gentechnisch veränderte Futtermittel kennzeichnungspflichtig, nicht aber die daraus erzeugten Produkte.

Produkte mit „Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung stellen längst keine Marktnische mehr dar; mit ihnen hat sich vielmehr ein **wichtiger neuer Qualitätsstandard** auf dem europäischen Lebensmittelmarkt etabliert. So wird etwa in Deutschland für das Jahr 2018 ein Jahresumsatz mit Lebensmitteln ohne Gentechnik im Wert von rund acht Milliarden Euro erwartet; in Österreich sind seit vielen Jahren bereits die komplette Produktion von Milch, Eiern und Geflügelfleisch als gentechnik-frei zertifiziert. Dazu kommt die stark wachsende Bio-Branche, die aus Überzeugung sowie gemäß EU-Bioverordnung keine gentechnisch veränderten Organismen einsetzt.

Die Futter- und Lebensmittelproduktion ohne Gentechnik ist ein **wichtiger europäischer Marktfaktor** geworden. Wir sind uns sicher, dass sowohl das Marktvolumen für gentechnik-freie Produkte, als auch die Zahl der EU-Mitgliedstaaten mit „ohne Gentechnik“-Kennzeichnungssystem in nächster Zeit weiter signifikant zunehmen werden.

Für uns als Unternehmen, die bedeutende Umsätze mit Futter- und Lebensmitteln ohne Gentechnik erzielen, ist die Frage, ob die neuen gentechnischen Verfahren (wie z.B. CRISPR/Cas, Zinkfinger-Nukleasen, TALEN, oder Oligonukleotid-gerichtete Mutagenese) als Gentechnik eingestuft werden, von besonderer Bedeutung. Wir stehen gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern dafür gerade, dass die Auslobung „Ohne Gentechnik hergestellt“ auch tatsächlich hält, was sie verspricht. Deshalb ist es für uns **von großer Bedeutung, dass die Verfahren der Neuen Gentechnik und die daraus entstehenden Produkte und Organismen nach EU-Gentechnikrecht als GVO eingestuft und entsprechend reguliert** werden.

Dabei sind zwei Prinzipien für uns maßgeblich: das **Vorsorgeprinzip** und die **Wahlfreiheit**. Im Sinne des Vorsorgeprinzips müssen die mit den Verfahren der Neuen Gentechnik hergestellten Produkte einer **fundierte Risikobewertung** unterzogen werden, bevor sie für den Anbau oder die Verwendung als Lebensmittel zugelassen werden. Um die Wahlfreiheit zu gewährleisten, müssen **vollständige Rückverfolgbarkeit** und **Kennzeichnung** garantiert sein. Dazu gehört auch die Verpflichtung derjenigen, die entsprechende GVO auf den Markt bringen wollen, Nachweisverfahren und Referenzmaterial zur Verfügung zu stellen.

Wir, die unterzeichnenden Unternehmen, ersuchen daher die EU-Kommission mit Nachdruck, auf eine **klare, unmissverständliche rechtliche Regelung der Verfahren der Neuen Gentechnik** hinzuwirken, die die Futter- und Lebensmittel daraus **rückverfolgbar und erkennbar** macht. Es ist weder für uns, noch für unsere Kunden eine Option, dass diese Produkte für Hersteller, Vermarkter oder Konsumenten nicht wahrnehmbar in den Markt gelangen. Wir appellieren an Sie, den wachsenden Markt von Lebensmitteln ohne Gentechnik nicht zu beeinträchtigen oder in Gefahr zu bringen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Gespräche gern zur Verfügung.

Gezeichnet:



Claas Meineke
Vorstand Marketing/Vertrieb
Edeka Zentrale AG & Co. KG



Dr. Gerhard Drexel
Vorstandsvorsitzender, SPAR
Österreichische Warenhandels AG



Jan Bock
Geschäftsleiter Einkauf
Lidl Deutschland



Dennis Kollmann
Geschäftsleiter Einkauf
Lidl Österreich GmbH



Marcel Haraszi
Vorstand
REWE International AG



Jan-Peer Brenneke
Geschäftsführung Eigenmarken
Einkauf & Entwicklung national /
international, REWE Group



Mag. Alfred Berger
Vorstand für Marketing,
Verkauf und Finanzen
NÖM AG



Dir. Helmut Petschar
Geschäftsführer
Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H.



Berglandmilch
eGen

Ing. Josef Braunshofer
Geschäftsführer,
Berglandmilch eGen



Ing. Friedrich Tiroch
Geschäftsführer,
Obersteirische
Molkerei eGen



Mag. Christian Leeb
Geschäftsführer,
SalzburgMilch GmbH



Rupert Bauinger
Geschäftsführer,
Fixkraft-Futtermittel GmbH



Johann Titz
Geschäftsführer,
Johann Titz GmbH



Dr. Karl Feichtinger
Geschäftsführer,
Wech-Geflügel GmbH

Für die Unterzeichner:

ARGE Gentechnik-frei
Florian Faber (Geschäftsführer)

A-1060 Wien, Lehárgasse 7/1/7
f.faber@gentechnikfrei.at
www.gentechnikfrei.at

Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik
Alexander Hissting (Geschäftsführer)

D-10115 Berlin, Torstraße 218
a.hissting@ohnegentechnik.org
www.ohnegentechnik.org

ARGE Gentechnik-frei

Die Arbeitsgemeinschaft für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel (ARGE Gentechnik-frei) ist eine unabhängige Plattform, getragen von Unternehmen aus dem Lebensmittelhandel, der Lebensmittelproduktion, der Futtermittelwirtschaft und der Landwirtschaft, sowie von Organisationen und Verbänden aus den Bereichen Umweltschutz, Konsumentenschutz, Landwirtschaft und Wissenschaft. Die ARGE Gentechnik-frei vergibt in Österreich seit 1997 das **Kontrollzeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“**. Die Plattform vertritt rund 190 Betriebe, die das Kontrollzeichen führen. Österreichs Milch-, Eier- und Geflügelwirtschaft haben ihre komplette Produktion auf Gentechnik-frei umgestellt.

Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik (VLOG e.V.)

Der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. (VLOG) repräsentiert Lebensmittelhersteller und -händler sowie die vor- und nachgelagerten Bereiche der Lebensmittelproduktion. Er setzt sich für eine Lebensmittelerzeugung ohne Gentechnik ein und betreibt dabei Verbraucheraufklärung. Er vergibt für entsprechend hergestellte Lebensmittel Lizenzen für das einheitliche Siegel „Ohne GenTechnik“ und für Futtermittel das Siegel „VLOG geprüft“. Über 8.000 Lebensmittel werden mit dem "Ohne GenTechnik"-Siegel beworben. Der Verband vertritt gegenwärtig mehr als 650 Mitglieder und Lizenznehmer die mit Produkten mit "Ohne GenTechnik"-Siegel in 2017 einen Gesamt-Jahresumsatz von 5,4 Mrd. Euro erzielt haben.